



Bürgermeister Benjamin Boml (r.) blickte bei der Einweihung auf die Umbauphase im Rathaus-Dachgeschoss zurück. Der neue Saal ist an seiner höchsten Stelle acht Meter hoch.

FOTO: CORNELIA LORENZ

# Viel Lob für den Rathaus-Saal

**EINWEIHUNG** Im Dachgeschoss der Stadtverwaltung können Veranstaltungen und Trauungen stattfinden. Einige Gäste kamen zum Festakt.

VON CORNELIA LORENZ

**NITTENAU.** Zwei Jahre lang war das Dachgeschoss des Nittenauer Rathauses eine Baustelle, doch nun ist das Projekt abgeschlossen: Bürgermeister Benjamin Boml (FW) weihte am Mittwochabend zusammen mit vielen geladenen Gästen den neuen Rathaus-Saal ein. Nicht nur die Stadträte werden hier künftig tagen: Die Räume stehen auch für eine Reihe weiterer Nutzungsmöglichkeiten bereit.

Nach dem Umbau umfasst die oberste Etage des Rathauses nun 470 Quadratmeter Fläche. Das neue Trauzimmer wird bereits am Samstag zum ersten Mal genutzt. Darüber hinaus gibt es im Dachgeschoss eine Küche, barrierefreie Toiletten, ein Foyer – und

natürlich das Zentrum, den großen Rathaus-Saal. Hier finden bis zu 200 Besucher Platz.

Der Raum ist für Sitzungen, Empfänge und Ehrungen gedacht. Aber auch kulturelle Veranstaltungen wie Theateraufführungen werden hier stattfinden, zum Beispiel die vier bereits ausverkauften Vorstellungen des „Königlich Bayerischen Amtsgerichts“ des Theater- und Festspielvereins.

## Boml gerät ins Schwärmen

Bürgermeister Benjamin Boml lobte die eindrucksvolle Verwandlung, die das Dachgeschoss des Rathauses in den vergangenen zwei Jahren Bauzeit vollzogen habe. Ursprünglich war auf dieser Etage das städtische Archiv untergebracht gewesen. Doch mit einer Stadtratssitzung im Januar 2019 habe die „Verwandlung vom hässlichen Entlein zum wunderschönen Schwan“ ihren Anfang genommen, erinnerte Boml.

Die energetische Sanierung des Rathauses sei damals bereits vor dem Abschluss gestanden und der Stadtrat habe schließlich fast einstimmig dafür votiert, am geplanten Ausbau und einer künftigen multifunktionalen Nut-

zung des Dachgeschosses festzuhalten. Um Barrierefreiheit herzustellen, habe das Gremium außerdem beschlossen, einen Außenaufzug samt Fluchttreppe zu installieren. Nach Abschluss aller Arbeiten und dem Ende der Corona-Beschränkungen sei nun der Zeitpunkt gekommen, um den Saal endlich für Kultur- und Vereinsveranstaltungen und Stadtratssitzungen freizugeben, freute sich Boml. Er plane bereits, demnächst im Rahmen eines Tags der offenen Tür allen interessierten Nittenauern einen Einblick ins neue Dachgeschoss zu ermöglichen.

## BLICK IN DIE HISTORIE

**Eckdaten:** Das Gebäude im Neubarock-Stil wurde 1903 erbaut und ab 1956 als Amtsgericht genutzt. 1973 wurde der Amtsgerichtstandort aufgelöst.

**Umbau:** 1983 starteten die Umbauarbeiten. Seit 1. Juli 1984 ist in dem Gebäude Nittenaus Stadtverwaltung untergebracht.

Landrat Thomas Ebeling (CSU) gratulierte den Nittenauern zu ihren neuen Räumen. Er sei etwas neidisch, dass hier mit dem neuen Sitzungssaal bereits etwas geglückt sei, worauf der Kreistag im Landratsamt noch warten müsse. Er wünschte den Stadträten schmunzelnd künftig möglichst einstimmige Entscheidungen.

## Pfarrer spendeten den Segen

Architekt Olaf Götzer blickte auf die Umbauphase zurück und freute sich, dass der Stadtrat „das schlummernde Potenzial des Rathauses“ erkannt habe. Welche Stadt könne schon ein Gebäude wie den Neubarockbau des Nittenauer Rathauses ihr eigen nennen, schwärmte er und gab einen Abriss über die Bauzeit.

Den kirchlichen Segen erteilten Stadtpfarrer Adolf Schöls und sein evangelischer Kollege Joachim Höring. Die Geistlichen lobten den Rathaus-Saal als Schmuckstück und wünschten den Räten eine gute Hand bei ihren Entscheidungen. Für die musikalische Umrahmung sorgten junge Musiker unter der Leitung von Wolfgang Wagner.